



# Anzeiger von Kerzers

79. Jahrgang  
Mittwoch, 24. September 2014

**Anzeiger von Kerzers**  
Irisweg 12, 3280 Murten  
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49  
E-Mail: info@anzeigerkerzers.ch

Nr. 38  
AZ  
Insertionspreise Anzeiger von Kerzers  
Inserate 10-sp à 25 mm 70 Rp.  
Reklame 5-sp à 54 mm 128 Rp.  
plus 8% MwSt.  
Inserateannahmeschluss für den  
«Anzeiger von Kerzers»: Montag, 12.00 Uhr

Wöchentliche Inseratekombinationen  
«Murten-Kerzers-Kombi» (Murten-Kerzers)  
Inserate 10-sp à 25 mm 107 Rp.  
«Seeland-Combi» (Murten-Kerzers-Erlach)  
Inserate 10-sp à 25 mm 123 Rp.  
plus 8% MwSt.

Der Anzeiger erscheint  
einmal wöchentlich am Mittwoch.  
Abonnementspreise  
12 Mte Fr. 98.– 6 Mte Fr. 59.–  
abo@anzeigerkerzers.ch  
Einzelnummer Fr. 2.50

## Das Stellwerk Kerzers wurde frisch herausgeputzt

*Kerzers / Grund zum Feiern hatte am Samstag der Verein Stellwerk Kerzers: Ein zehnjähriges Vereinsjubiläum und der Abschluss der Restaurationsarbeiten machten den diesjährigen Tag der offenen Tür zu etwas Besonderem. Die Mitglieder luden die Besucher dazu ein, das renovierte Gebäude zu besichtigen.*

Das historische Stellwerk aus dem Jahr 1901 erstrahlt seit Ende Juli in neuem Glanz: Die Renovationsarbeiten sind abgeschlossen. «4000 Stunden haben rund ein Dutzend Freiwillige daran gearbeitet», sagte Beat Winterberger, Präsident des Vereins Stellwerk. «Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen.» Auch er selber war unter den freiwilligen Helfern: Ehrensache. «Ich mache es gern, es ist mein Lebenswerk», so der ehemalige Murtner Bahnhofsvorstand. «Wir haben eine komplette Gebäudesanierung vorgenommen.» 135 000 Franken habe die Renovation gekostet. Zur Rundumerneuerung gehörte unter anderem die Renovation der Fassade. Neu verfügt das Stellwerk auch über eine Gebäudeisolation. «Da war vorher nichts», sagte Winterberger. «Als wir das Dach weggenommen haben,



Beat Winterberger, Präsident des Stellwerks Kerzers, setzt sich seit über zehn Jahren für den Erhalt der historischen Anlage aus dem Jahr 1901 ein.

sahen wir direkt auf die Schienen.» Ebenfalls wurden die Eingangstüre und die Fenster nach heutigem Standard ersetzt. «Der thermische Verlust soll möglichst gering gehalten wer-

den», so Winterberger. Eines der alten Fenster schmückt heute als Deko-Objekt das Gebäudeinnere. Auch eine Heizung wurde eingebaut, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe; zudem

wurde eine Meteorwasser-Sanierung vorgenommen. Die Aufträge hätten sie dem örtlichen Gewerbe vergeben. Und schon steht ein neues Projekt vor der Türe: die komplette Sanierung der

Passerelle. «Der Verein ist gegründet, das Geld ist da», sagte Winterberger. Nun können die Arbeiten anfangen.

### Zehnjähriges Vereinsjubiläum

Genau vor zehn Jahren wurde der Verein Stellwerk Kerzers gegründet, im September 2004. 120 Mitglieder hat er inzwischen. «Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, das Stellwerk museal zu erhalten», so Winterberger. Seither ist viel geschehen. Besonders in Erinnerung geblieben ist Winterberger das Jahr 2012: ein Jahr des Ärgers und der Freude gleichermaßen. «Im März fand der Super-GAU statt: Beim nächtlichen Weichenumbau hatten die SBB die Kabelkanäle der historischen Anlage zerstört.» Winterberger sei damals zufällig vorbeigekommen: Leider zu spät. Im Oktober gab es dafür Grund zur Freude: «Dem Verein wurde damals der Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz verliehen», sagte er und strahlte. Nicht immer war klar, dass die Anlage erhalten bleiben wird: Die SBB wollten das letzte Stellwerk dieser Bauart ursprünglich abreißen. «Das räume ich nicht ab», war für Winterberger von Anfang an klar. Das Amt für Kulturgüter unterstützte den Verein bei seinem Anliegen, seit 2007 steht das Stellwerk unter Bundesschutz. ea

## Der Heimatkundeverein war in Kerzers zu Gast

*Kerzers / Der Deutschfreiburger Heimatkundeverein lud am Samstag zur Generalversammlung in die Seelandhalle nach Kerzers ein. Die Mitglieder besichtigten im Anschluss an die Veranstaltung die Orientierungsschule, das Stellwerk sowie die reformierte Kirche und die Burgstatthäuser.*

«In Kerzers hat der Deutschfreiburger Heimatkundeverein (HKV) dieses Jahr ein Novum verwirklicht: Erstmals präsentierte er sich am Maimarkt in Kerzers», sagte Präsident Christian Meier an der Generalversammlung am Samstag in Kerzers. Aufgrund der wertvollen Erfahrungen sei dieser Anlass nun wohl fest im Jahresprogramm des HKV verankert. Mit Kerzers verbinde den Verein ausserdem ein weiteres Thema, erinnerte Meier: die Überbauung des Stockackers. Der HKV hatte 2012 in einer Einsprache die geplante Rodung des Baum- und Heckenbestandes entlang des historischen Wiler-Hohlwegs kritisiert. Nach einem Treffen des HKV mit der Baulandumlegungsgenossenschaft Stockacker (BLU) und der Gemeindeverwaltung wurde 2013 ein neues Projekt vorgestellt, das in den meisten Punk-



Der Vorstand des HKV: (v.l.) Alexis Maeder, Silvia Zehnder Jörg, Bernhard Altermatt (neues Mitglied), Edgar Jenny, Christian Meier (abtretender Präsident), Luzia Jutzet (abtretendes Mitglied), Franz-Sepp Stulz (neuer Präsident), Trudi Schneuwly, Regula Roth, Markus Rüttimann. Es fehlt: Pascal Aebischer

ten dem Wunsch des HKV entsprach. «Mittels eines Runden Tisches können sehr oft konstruktive und schnelle Lösungen gefunden werden, wenn die Parteien kompromissbereit sind», sagte Meier in der Seelandhalle.

Ein Projekt des Vereinsjahrs 2013/14 war der Erhalt der TPF-Bahnhöfe Münchenwiler-Gurwolf, Grissach, Belfaux und Pensier. Nun steht fest: Bei allen vier Bahnhöfen wird von einem Abriss abgesehen. Dies sicherten die

Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) zu. Wegen der zukünftig veränderten Linienführung der Bahnstrecke Freiburg-Murten-Ins planten die TPF ursprünglich den Abbruch dieser historischen Gebäude. Dem Vorschlag

des HKV, die Bahnhöfe umzunutzen, etwa als Wohnung, Atelier, Bistro oder Laden, standen die TPF positiv gegenüber und haben bereits erste Schritte für eine Machbarkeitsstudie mit zusammenhängendem Konzept eingeleitet. Die Bahnhöfe bilden ein Ensemble ähnlicher Bauart. Der Erhalt dieser Zeitzeugen wurde bei einem Treffen des HKV mit den TPF, der Kantonalen Denkmalpflege und dem Bundesamt für Kultur diskutiert.

Weitere Themen waren unter anderem die Herausgabe des Jaundutschen Wörterbuchs von Leo Buchs sowie das denkmalgeschützte Schloss Petit-Vivy in Bärfischen. Die Bauherren beabsichtigen den Bau einer Biogas- und einer Solaranlage. Franz-Sepp Stulz wurde ausserdem an der Versammlung zum neuen Präsidenten gewählt; neu im Vorstand ist Bernhard Altermatt. Nachdem Vize-Gemeindepräsident Fredy Moser den rund 40 anwesenden HKV-Mitgliedern die Gemeinde Kerzers vorgestellt hatte, luden Gemeinderat Urs Hecht, Beat Winterberger, Präsident des Vereins Stellwerk, sowie Grossrat und Alt-Gemeinderat Ueli Johner anschliessend alle Interessierten zu drei verschiedenen Besichtigungstouren ein. Auf dem Programm standen die Orientierungsschule, das Stellwerk oder die reformierte Kirche und die Burgstatthäuser. ea